

Paulini (Anton) ein Gelehrter im Anfange des jetzigen Jahrhunderts, ist der Verfasser des curieuses Bächer- und Staats-Cabinetes gewesen, von welchem in den Jahren 1711 bis 1722, zwey und sechzig Theile zu Eöln und Franckfurt in 8vo aus Licht getreten sind.

Paulini (Christian Franciscus) ein Polyhistor, geboren in Eisenach 1643, den 25 Februar. besuchte verschiedene Schulen, und continuirte nachgehends seine Studia zu Königsberg in Preussen, Cöppenhagen, Kiel und Rostock. Als er sich in folgender Zeit zu Hamburg aufhielt, schickte ihm D. Richter von Jenaiden poetischen Lorbeerkrantz. Hierauf ward er Magister zu Wittenberg, und that eine Reise nach Holland, Engelland, Schweden, Plesland, Italien und Franckreich, machte sich mit den gelehrtesten Leuten bekannt, ward Doctor der Medicin, Kayserlicher Pfalz-Gräf, ein Mitglied der fruchtbriugenden Gesellschaft, der Kayserlichen Leopoldinischen Academie der Naturæ Curiosorum und der Academie derer Recuperatorum. Als er in Dinemarc zu Cöppenhagen studirte, war er eine Zeitlang des Manländischen Medici Franciscus Joseph Burchus, so um Kezerey willen von der Nömischen Kirche war verbannt worden, Dolmetscher. Eben dafelbst gieng er fleißig mit dem berühmten Socinianer, aber trefflichen Mathematico Lubenicus um, dessen großes Werk von Cometen bekannt ist. Er machte sich aber damit suspect, wegen der Heligion, und mußte vor denen Theologis stehen. Doch erschien er freymüthig, und verantwortete sich so wohl, daß der Erg-Bischoff Suaningius und die andern ihn wegen seiner Wissenschaft in theologicis sehr ästimirten, auch der Ergbischoff ihm des Kircheri Magnetem verlehrete: wie er denn würcklich Collegia theologica gehalten. Auf seiner Reise nach Engelland bezahlte er das Schiffer-Lohn, hatte aber nicht mehr als ein Marck Lübitsh in Deutell. Er starb 1712 den 10 Junii in seiner Vater-Stadt, und ließ viele Schrifften, als:

1. Laurum poetarum magistrum.
2. Pygmæum academicum seu selecta epigrammata.
3. Nordische Palm-Sprossen, oder geist- und weltliche Gedichte, Leipzig 1703 in 8.
4. Geographiam curiosam seu de pagis antiquæ præsertim Germaniæ commentarium, Franckfurt 1699 in 4. 2 Alphabet 20 Bogen stark.
5. De memorabili electione regia veterum Borealium.
6. Theatrum illustrium Corbejæ Saxonice virorum, Jena 1686 in 4.
7. De monachis & monialibus sub unius præfecti cura permixtis superiorum multis seculis una viventibus.
8. Rerum & antiquitatum germanicarum syntagma, Franckfurt 1698 in 4.
9. Lycographiam curiosam, s. de natura & usu lupi, ebend. 1694 in 8.
10. De asino, in quo de claris asinis & asellis, Franckfurt 1695 in 8.
11. De talpa, ebend. 1689 in 12.
12. De anguilla, ebend. 1689 in 12.

Vniuers. Lexici XXXI. Theil.

13. Tract. de nuce moschata, dem sein Leben beigelegt worden, Franckfurt 1704 in 8.
 14. Heilsame Dreck-Apothecke, Franckfurt 1696 in 8.
 15. Zeitfürgende erbauliche Lust, oder allerhand rare geist- und weltliche Merckwürdigkeiten, in 3 Theilen, ebend. 1697 in 8.
 16. Philosophische Lust & Stunden, 2 Theile, ebend. 1709 in 8.
 17. Delineationem imperialis collegii historici a sinceris aliquot doctisque germanis gloriose & feliciter fundandi, Franckfurt 1694 in 4.
- Und in Pistorii amœnitibus juridico-historicis findet man dessen Tractate:
18. De barba.
 19. De dextra.
 20. De vice comitibus palatinis.
 21. Descriptionem herbe sacræ s. nobilis salviæ, Augspurg 1688 in 8.
 22. De selapa librum singularem, Franckfurt. 1700 in 8. 2 Alphabet 4 Bogen stark.
 23. Flagellum saluris, oder wie mit Schlägen zu curiren, Franckfurt 1698 in 8.
 24. Observations medico-physicæ raræ, selectæ & curiæ, Centuria IV.
 25. Hochgelahrtes Deutsches Frauenzimmer, Franckfurt 1712 in 8.
 26. Bauren-Physsi, ebend. 1719 in 8.
 27. Anmuthige lange Weile, oder allerhand curieuse Diskurse, Fragen und Begebenheiten samt deren Erörterung, ebend. 1703 in 8.
 28. Dissert. de Advocatû & Oeconomis monasticis, Jen. 1686.

Sonsten trifft man noch verschiedenes von seiner Historischen Arbeit hin und wieder in Bibliotheken an, worunter die vornehmsten sind:

1. Eine auf specialen Befehl Herzogs Rudolph Augusts zu Braunschweig und Lüneburg, 1688 zusammen getragene neue Historische Beschreibung des uralten und wendland süblichen Kayserlichen freyen Fürsten-Stifts Corbey, in 5 Büchern und in 4 Folianten bestehend, worinnen vortreffliche Diplomata und Nachrichten, lieget in der Wolffensbüttelischen Bibliothek, nach Leuckfelds Anffage in Antiquit. Bursfeld. p. 72.
2. Eine Huisburgische Chronick aus Kloster-Briefen, welche der Pralat jurick behalten, siehe Leuckfeld Antiquit. Walckenr. p. 225. und Antiquit. Bursfeld. p. 98.
3. Historische Beschreibung der uralten Reichs-Grafen von Kirchberg, Erb-Burggrafen in Thüringen, davon man weiter nichts zu sehen bekommen, als den Inhalt aller Capitel, an der Zahl 91. im Hannoverischen Anzug, Jenner 1702. p. 78. 79. 80. 81. wo bey des Autoris Zeitfürgende Lust Observatio 136. zu referiren ist.
4. Annales illustris monasterii seu Celsæ B. Paulinæ in agro Schwartzburgico, familiaris Benedictinæ, a primo ejus ortu usque ad occasum per annos 600. fida manu descripti, multisque rarioribus & selectioribus chartis, nunquam antea visis, Imperatorum, Pontificum, Comitum cet. nec